

Mehrfachkomp.: †[**Auf-er**]b. dass.: *kheinen anfang zu auferpauung ihrer öden und abgeprenten heuser, städl und dergleichen gemacht* Auerbach ESB 1652 W. HELM, Konflikt in der ländlichen Gesellschaft, Passau 1993, 104.

WBÖ II,734.-²DWB III,465f.

†[**Wieder**]b. wiederholtes Aufsuchen: *sollen Burgermeister, und Rath auf Wiederbau- und Besuchung der Jahr- und Wochenmärkt fleißig gedacht seyn* Neu-verbesserte Instruction Was die Bürgerliche Obrigkeiten in Stadt- u. Märkten Des Churfürstenthums Und der Landen zu Bayern ... gehorsamist zu vollziehen haben, München 1748, 13.

SCHMELLER I,184.

A.R.R.

Bauxel, Baun-

M., kleiner Mensch: *bäuksl* „(abfällig) kleiner, dicker Mensch“ KOLLMER II,53; *Baun* ~ *xel* (*Bau* ~ *cksl*) „kleiner, putziger Kerl“ SCHMELLER I,382.

Etym.: Wohl Abl. zu einer Spielform von → *Bauze*. – Anders WBÖ I,734f.

SCHMELLER I,382.

WBÖ II,734-736; Suddt. Wb. II,148.

KOLLMER II,51, 53.

A.R.R.

-bauz

M., nur im Komp.: [**Rauh**]b. 1 grober od. streitsüchtiger Mensch, Flegel, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: °a *Raubauz* „grobe, vierschrotiger Kerl“ Rechtmehring WS; *is do*°s a *Rauhauz* z bengelhaft Kehdf KEH. – 2 rauhaariger Hund: *Raubauz* Ingolstadt.

Etym.: Herkunft unklar.

Abl.: *-bauzen*, *-bauzicht*.

B.D.I.

Bauze(n), Fingernudel, Mehlspeise, → *Bauze*.

bauzen

Vb.: °*bauzn* „auf ebenen Boden hinfallen“ Dachau.

Etym.: Herkunft unklar, wohl onomat.

W-41/58.

Komp.: [**hin**]b. unpers., hinwerfen, °OB, °NB vereinz.: °*hats dich wieda hibauzt* Winkelsaß MAL.

B.D.I.

-bauzen

Vb., nur im Komp.: [**ver-rauh**]b.: *verraubauzt* verroht Eckenhaid LAU.

B.D.I.

bauzicht,-ig

Adj., nur im Komp.: [**rauh**]b. *rauh*, *grob*, °NB, °OP, MF vereinz.: *rauhbauhzat* „grob“ Lands- hut; *raubauzig* Leinburg N.

B.D.I.

Bavaria

F., große, starke Frau: *dö is a Bavaria* „ist so stark gebaut wie die *Bavaria*“ Mehn; *Bavaria* „besonders große und/oder dicke Frau“ CHRISTL Aichacher Wb. 246.

Etym.: Nach dem das Land Bayern (lat. *Bavaria*) symbolisierenden Standbild oberhalb der Münchner Theresienwiese.

CHRISTL Aichacher Wb. 246.

A.R.R.

Pavese → *Pafese*.

Pavian

M., häßlicher Mensch, auch Schimpfw., OB vereinz.: *wäs, dea Bafian hât a so a nette Frau kriagt?* Ingolstadt.

Etym.: Aus nl. *baviaan*, frz. Herkunft; ²PFEIFER Et.Wb. 984.

WBÖ II,738; Schwäb. Wb. I,575.

DWB VII,1515; Frühhd. Wb. III,326.

A.R.R.

†Pavillon, -vion

N., M. 1 Zeltbau: *Für Karidol geschlagen ward paulun uil da auf den annger grüene* FÜETRER Poytislier 206,6f.

2 Stoffüberhang eines Betts: *4 geschrauffte pettstaten ... das erste ainen seiden pavion mit strichen von allerlai farben* 1603 Sb.Mchn 1910, 5.Abh. 18 (Inv.).

Etym.: Mhd. *pavelün(e)*, *pavi-*, über frz. Vermittlung aus lat. *papilio* ‘Schmetterling, Zelt’; ²PFEIFER Et.Wb. 984.

DWB VII,1515f.; Frühhd. Wb. III,256 (*paulun*); LEXER HWb. II,213.

A.R.R.

Pawlatsche, Pab(a)latsche, -asche

F. 1 Gestell, Gerüst od. Hütte aus Brettern. – 1a Gestell, Gerüst: *auf der Dult hams’ a große Bawerlatschn aufgestellt* Passau; *Der Soldat schläft auf einer Bawalatschn* DELLING I,60; *Ös Häusl stöiht no ... a Babalatschn is frali nimma dro* Ambg NIEBLER Mutterspr. 45. – In heutiger Mda. meist abwertend wackliges, schiefes Gestell, NB, °OP vereinz.: °*wos haoust denn daou für a Bawalatschn z’samm- baut?* nördl.OP; *Ea lekt üwa zwou Khej a boa Breda driüwa, woar a richtiga Bowalässchn woa dees Arzbg WUN KÜPPER Bayerns Mda. 152; die Pablatschn* „aufälliges Bretterge-